

Gegen die Furcht vor der Zukunft

Ich trete über die Schwelle,  
Gott ist mein Geselle.  
Was ich gewahre und finde,  
ist sein Geheiß und Gebinde.  
Es ritzt mich kein Dorn,  
es rührt mich kein Zorn,  
kein böser Wunsch kann mich schwächen  
kein böses Auge mich stechen.  
Und was mir grimmig gesinnt,  
das streue ich gegen den Wind.  
Ich streue es in den fließenden Bach  
und werfe ihm Gottes Segen nach.  
Embede, Warbede, Wilbede,  
Gottes Stern steht auf meinem Dach.

Werner Bergengruen.